

Antrag Beschluss des Grossen Rates über die Genehmigung des Geschäftsberichtes 2021

Ziffer 2 Der Ertragsüberschuss von Fr. 131'704'839.37 wird wie folgt verwendet:

- Einlage in NFA-Schwankungsreserve Fr. 40'000'000
- Einlage in Fonds für Biodiversität Fr. 6'000'000
- Einlage in Energiefonds Anteil Kanton Fr. 6'000'000
- Einlage in Vorfinanzierung Historisches Museum Werk2 Arbon Fr. 43'900'000

Zuweisung Bilanzüberschuss zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 Fr. 35'804'839.37

Begründungen (in Kenntnis und Stellungnahme zu möglichem Antrag Ruegg und Antrag der GFK)

Mit Schwankungsreserven sollen unerwartete Ausschläge aufgefangen und Kontinuität ermöglicht werden. Der Vorschlag der Regierung der Einlage von 40 Mio. in die NFA-Schwankungsreserve entspricht dem von der Regierung definierten Minimalziel der Reserve. Diese eisernen Reserven sollte man nicht unnötig antasten und quasi den Minimalspeicher gerade bei Unsicherheit nicht unterschreiten. Laut DFS werden gemäss BAK-Studie die NFA-Beiträge für den Kanton Thurgau in den Jahren 2022 bis 2028 unter das Niveau von 260 Mio. Franken (Jahre 2019, 2020) fallen. Dies ist einerseits durch die Gesetzesänderung bedingt, aber auch durch eine überdurchschnittliche Steigerung der natürlichen Einkommen im Kanton Thurgau. Voraussichtlich werden uns über 300 Mio. Franken NFA-Beiträge in den nächsten 7 Jahren fehlen. Deshalb sind die Schwankungsreserven möglichst umfassend aufzustocken. Zusätzlich kommt die Unsicherheit der SNB-Ausschüttungen dazu. Also brauchen wir möglichst gut ausgestattete Schwankungsreserven.

Angesichts der zunehmenden Finanzmarktvolatilität und Komplexität mit der die SNB zu tun hat, wäre es schlecht, wenn wir uns als Kanton einfach auf die sehr hohen Erträge der Ausschüttung an die Kantone von 6 Mrd. verlassen würden. Im Vorwort auf der Seite 8 schreibt die Regierungspräsidentin, von «der erstmalig und völlig unerwartet erfolgte sechsfachen Gewinnausschüttung der SNB». Ganz unerwartet ist das zwar nicht, aber sicher aussergewöhnlich erfreulich. Zumindest das laufende Geschäftsjahr 22 ist was SNB Gelder betrifft erfreulich. Auch da kann man mit der Zusage der SNB der 6fachen Ausschüttung rechnen, nachzulesen auf Seite 23 des GB 2021.

Die Gewinnausschüttung ist in einer Vereinbarung (<https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/65100.pdf>) klar geregelt und festgehalten. Ist der Bilanzgewinn der SNB in Zukunft nicht bei 40 Mrd oder höher, sondern unter 10 Mrd. wird vereinfacht gesagt maximal 2 Mrd. ausgeschüttet. Also ein Drittel der jetzigen Ausschüttung. Es gilt auch anzumerken, dass das Ziel hinter diesem Antrag auch über die bestehenden Fonds erreichbar sein muss, ansonsten zuerst die Kriterien in diesem Fonds angepasst werden müssten. **Fazit: Belassen der Einlagenhöhe der NFA Schwankungsreserve bei 40 Mio CHF.**

Zu der Einlage Vorfinanzierung über Rückstellungen:

Der Grosse Rat kann die regierungsrätliche Museumsstrategie unterstützen, muss aber auch sicherstellen, dass nicht Entscheidungen ohne politische Debatten quasi vorweggenommen werden. Die Vorfinanzierung wie seitens des Regierungsrates vorgeschlagen für das Historische Museum im Werk2 in Arbon wird unsererseits als gerechtfertigt angesehen. Es kann auch gegenüber den anderen beiden Museen bereits vorfinanziert und quasi vorgezogen werden. Damit gibt man ein richtiges Signal.

Dies, da bei diesem Projekt nicht nur auf verwaltungs- und Fachebene, sondern auch politisch

- der Standort intensiv besprochen und auf Arbon festgelegt worden ist.
- das Projekt seit längerem vorliegt und indirekt auch bei den PS TKB Beratungen zumindest gedanklich mit einbezogen wurde, da dieses seitens Regierung zuerst als Projekt für die TKB Millionen vorgesehen und durchaus in Betracht gezogen worden ist. Dies entgegen den beiden anderen Museumsprojekten.
- das Projekt Historisches Museum ist somit auch am weitesten in der Umsetzung im Kanton und hilft letztlich auch mit der Vorfinanzierung in der möglichen Volksabstimmung des Projektkorbes, der nach den Sommerferien in diesem Rat zur Debatte steht.

Die anderen beiden Museen sind weniger weit im Prozess, auch wenn mit sicher rein zufälligem Timing, ein paar Tage vor der Diskussion im grossen Rat, über einen Architekturwettbewerb für das Kunstmuseum berichtet worden ist.

Zusätzlich bedenkenswert ist auch, dass nur im Projekt Historisches Museum derzeit andere Geschäfte tangiert sind und deshalb eine Vorfinanzierung inhaltlich wie auch bezüglich Zeitpunkt gerechtfertigt ist. **Fazit: Nur das Historische Museum berücksichtigt für Einlage in Vorfinanzierung.**

Fondshöhen:

Die GLP Fraktion ist auch der Meinung, dass Fonds bewirtschaftet und genutzt werden müssen und nicht auf Vorrat überalimentiert werden sollen. Insbesondere da, wo Mindesteinlagen gefordert sind. Es macht mehr Sinn, diese Fonds besser zu bewirtschaften statt einfach zu äuffnen. Insbesondere da diese mit Mindesteinlagen besehen sind. Es braucht deshalb nicht zwingend weiteren Einlagen über dem Maximum, solange die Kriterien der Nutzung dieses Fonds genügend Spielraum lassen, daraus Mittel zu beziehen.

Zur Bildung Rückstellungen Flüchtlinge Ukraine-Krieg hat die GFK richtig festgestellt, dass dies im Jahre 2021 unter diesem Titel, Krieg und Flüchtlinge kein Thema sein konnte. Auch der Bezug auf die Krimannexion vom Jahre 2014 ist gewagt, da dann Rückstellungen Annexion Krim und deren Auswirkungen wohl folgerichtig gewesen wäre. Unabhängig von der Bildung dieser Rückstellung ist das Zeichen und die Bereitstellung von Mitteln absolut folgerichtig. Es braucht dazu jedoch keine Rückstellungen, sondern kann aus dem normalen Haushalt beantragt werden. Bei 1000 Flüchtlingen wären das 7 CHF pro Tag. **Fazit: Lösen über andere Instrumente, da Argumentaiton der GFK stichhaltig ist.**

Der Antrag der GLP Fraktion basiert damit auf dem Antrag der GFK, möchte jedoch das Historische Museum im Saurer Werk2 in Arbon, da begründbar weiter mit einer Einlage versehen.

Antrag

Der Ertragsüberschuss von Fr. 131'704'839.37 wird wie folgt verwendet:

- Einlage in NFA-Schwankungsreserve Fr. 40'000'000
- Einlage in Fonds für Biodiversität Fr. 6'000'000
- Einlage in Energiefonds Anteil Kanton Fr. 6'000'000
- Einlage in Vorfinanzierung Historisches Museum Werk2 Arbon Fr. 43'900'000

Zuweisung Bilanzüberschuss zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 Fr. 35'804'839.37